

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 6 Juni 2015

Neuer Wind im DRK-Zentrum S. 10
Neue Geschäftsordnung S. 4
Neue U-Bahn-Pläne S. 8



Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Konzerte	3
Feste und Projekte	4
Geschäftsordnung der Borner Runde	5
Borner Runde	6
Porträt Brigitte Feldtmann	7
U-Bahn für Lurup und Osdorf	8
Neues im DRK-Zentrum	10
SchülerreporterInnen: Architektur-Projekt	11
kurz & bündig	12
Buchtipps	13
Personalien: Jörg Ambacher · Ute Parra Fluglärm-Diagramm	14
Adressen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben schon hier und da darauf hingewiesen: Es ist viel los in Osdorf und Umgebung! Auch diese Ausgabe des Westwind zeigt wieder die zahlreichen Aktivitäten und das vielfältige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für die Belange des Quartiers und der Stadtteile: Ob Nachbarschaftsfest oder Förderung von Musik und Kultur, ob Beteiligungsgremium, Einsatz für eine gute Verkehrsanbindung oder die Angebote der Kirchen - an vielen Stellen und zu vielen Themen gibt es Engagement und Bewegung.

Ein „Dauerbrenner“ im WESTWIND: die unzureichende Anbindung des Hamburger Westens an das U- und S-Bahn-Netz. Nicht zum ersten Mal hat nun wieder eine neu ins Amt gekommene Regierung eine U-Bahn in Aussicht gestellt. „Versprochen ist versprochen“, heißt es dazu im WESTWIND-Artikel, aber auch, dass „wir weiter mit Nachdruck ... dafür eintreten“ müssen! Lesen Sie weiter auf S. 8-9.

Wo kann dieser Nachdruck am besten erzeugt werden? In den Gremien, in denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner versammeln, um ihre Anliegen vorzutragen, ihre gemeinsamen Interessen zu formulieren und ihre Kräfte zu bündeln: Borner Runde, Luruper Forum und die verschiedenen Arbeitsgruppen.

Es kommt auf alle an! Anlässe für Engagement und Angebote zum Mitmachen gibt es zahlreich. Wo Sie sie finden? Natürlich im Westwind.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihre *westwind*-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2015					
Ausgabe Nr.	7/8	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	11.6.	13.8.	10.9.	14.10.	12.11.
erscheint am (Mo)	29.6.	31.8.	28.9.	2.11.	30.11.

Titelbild
Die Borner Runde bei ihrer Sitzung am 12. Mai, auf der auch die überarbeitete Geschäftsordnung beschlossen wurde (s. S. 5-7) Collage: Andreas Lettow

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 7+8/2015: 11.6.2015

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 2.6

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.



Young ClassiX in der GSSt

Dass Musik unter die Haut geht, haben am Mittwoch, den 6. Mai, der Unter- und der Oberstufenchor im Rahmen des Young ClassiX-Konzerts der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule eindrucksvoll bewiesen. In der gut besuchten Aula der Schule präsentierten sie ein mitreißendes Programm mit modernen Liedern von Katy Perry, David Guetta oder Mia und mit traditionellen afrikanischen Liedern. Am Ende der Veranstaltung gab es

stürmischen Applaus für die großartige Leistung der SchülerInnen und die Chorleitungen Katharina Vogel, Knud Feddersen und Jana Weigandt.

Das Konzert war dem kürzlich verstorbenen Sven Vogel gewidmet. Der engagierte und beliebte Musiklehrer der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule hatte die Chöre mit viel Hingabe und Herzblut bis zu seinem Tod geleitet.

Kerstin Engler



Die Funky-Junker bei ihrem Konzert

Funky-Junk

Am 27.4. begeisterte die Musikgruppe Funky Junk mit ihrem ersten Konzert das Publikum. Seit Januar machen 14 Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen mit dem Verein Musiker ohne Grenzen im KL!CK Kindermuseum mit Alltagsgegenständen und selbstgebastelten Instrumenten Funky-Junk-Musik und erleben, dass überall im Hier und Jetzt musiziert werden kann – auch ohne teure Instrumente und Notenkenntnisse. Gefördert wird das Projekt von der Liz-Mohn Kultur- und Musikstiftung. Weitere Informationen unter www.osdorferborn.musikerohne-grenzen.de

Katharina Fuchs



Der Unterstufenchor - Foto: Thomas Janke

25 Jahre Feldtmann Kulturell

Eine große Feier gab es am 25. April im Fasskeller Brandstücken. Brigitte Feldtmann hatte anlässlich des 25-jährigen Bestehens ihres Musikprojekts Feldtmann-kulturell zu einem festlichen Kammerkonzert eingeladen. Martin Leo Schmidt (Violoncello) und Anton Gerzenberg (Klavier) begeisterten das treue Publikum mit einem Querschnitt aus

klassischen Stücken von der Spätromantik bis zur Zwölftonmusik.

Brigitte Feldtmann gab einen Überblick über ihr kulturelles Engagement (s. auch Porträt S. 7). Seit 1992 finden die Konzertveranstaltungen im Fasskeller statt, der früher einmal Lagerraum einer Likörfirma war; große Holzfässer erinnern noch heute daran. Mehr als 450 KünstlerInnen traten in dieser Zeit im Fasskeller auf.

Am Schluss der Veranstaltung übergab Brigitte Feldtmann den Steinway-Flügel, an dem so viele Pianisten im Laufe der Jahre ihre Fertigkeiten zeigen durften, der Oberbürgermeisterin von Schwerin, Angelika Gramkow, und der Schulleitung einer Schweriner Schule als Dauerleihgabe.



Der legendäre Fasskeller

WESTWIND gratuliert zu diesem beeindruckenden Jubiläum. Möge der Fasskeller noch lange Zeit das kulturelle Leben in Osdorf bereichern. gs

Nähere Informationen zur Kunstförderung durch Brigitte Feldtmann unter: www.feldtmann-kulturell.com



Martin Leo Schmidt und Anton Gerzenberg

Rollrutschbahn und Torwandschießen



Am Blumenstand

Am 9. Mai hatten der SpielTiger, ProQuartier und die SAGA GWG zum **Nachbarschafts- und Kinderfest in der Depenkamp-siedlung** eingeladen. Bei trockenem Wetter wechselten die Kinder munter zwischen Torwandschießen der Strastos, Kinderschminken und der Hüpfburg des SpielTigers. Bei dem Innotec Abfallmanagement konnten die Kinder zeigen, wie Müll richtig getrennt wird, und dabei kleine Preise gewinnen. Großen Andrang gab es dieses Jahr auch wieder bei

der SpielTiger Rollrutschbahn, auf der die Kinder vor- oder rückwärts nach unten sausten.

In Zukunft können die Kinder mit dem SpielTiger auf einer neuen Weichmatte toben, die von SAGA GWG feierlich übergeben wurde. Die Erwachsenen freuten sich über Blumen, die zur Verschönerung des Gartens oder des Balkons verteilt wurden, und über den leckeren Kaffee und Kuchen, welcher zum Klönen eingeladen hat.

Maika Mahlstedt, ProQuartier

Hula-Hoop und Entenangeln

Seit fünf Jahren nutzen viele Iserbrooker Anwohnerinnen und Anwohner die Gelegenheit im sonnigen April/Mai mit ihren Kindern gemeinsam einen schönen Nachmittag beim **Mitmachfest am Ententeich in Iserbrook** zu verbringen. Jahr für Jahr organisiert Frau Kral aus dem Jugendzentrum Kiebitz mit ihren fleißigen jugendlichen Helfern die Einladungen und den Transport des Equipments. Gern behilflich sind die Stadtteildiakonie Sülldorf Iserbrook, das Eltern- Kind-Zentrum Iserbrook, das Familienteam Altona West und

engagierte Anwohner. Die großen und kleinen Seifenblasen über der bunt ge-



Feier und Begegnung am Teich

schmückten Wiese waren schon von Weitem zu sehen und die selbstgebaute Lautsprecher der Jugendlichen aus

dem JZ Kiebitz ließen leise Musik erklingen. Die Kinder spielten Gesellschaftsspiele, malten und bastelten, außerdem wurde Federball und Winkingerkegeln gespielt. Bei Jung und Alt kreiste der Hula-Hoop-Reifen um die Hüften. Das Lieblingsspiel der jüngsten Gäste war natürlich das Entenangeln aus dem Planschbecken. Auf dem Holzsteg luden die mitgebrachten Getränke, leckere Kuchen und Snacks zum Verzehr ein. Wieder ist es gelungen nachbarschaftliche Gemeinschaft zu pflegen sowie lockeres Zusammensein und besseres Kennenlernen zu fördern.

Karin Wulf

Bewegungslandschaft beim HDJ

Bereits zum dritten Mal fand 2015 das **Jugendprojekt „Hingucker“** des Vereins JAS e. V. in Kooperation mit dem Haus der Jugend Osdorf (HdJ) statt. Nach einem Ideencasting wurde die Wiese vor dem HdJ im Mai in eine temporäre „Bewegungslandschaft“ verwandelt. Gemeinsam mit 17 Kindern und Jugendlichen sowie Studierenden der HafenCity Universität und einem Tischler wurden u. a. ein Labyrinth, eine Torwand, eine große Schaukel und ein Tanzraum aus Bambus gebaut und

ausprobiert. Die Torwand, der Tanzraum sowie Sitzelemente können auch bei anderen Festen im Stadtteil benutzt werden. Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ des BMBF. Kontakt: silke.edelhoffk@jugend-architektur-stadt.de. Weitere Infos: www.hingucker-jas.de

Silke Edelhoff, JAS e. V.



Auch die Wände waren in Bewegung



Mitmachen erwünscht

Der „Bericht aus der Borner Runde“ ist ein fester Bestandteil der Berichterstattung des WESTWIND. Was hat es mit dieser „Runde“ auf sich? Im Zuge des Quartiersentwicklungsprogramms der Stadt Hamburg wurde dieses Gremium im Jahr 2000 eingerichtet, um die BewohnerInnen an den Entscheidungen über die Entwicklung des Quartiers zu beteiligen. Einmal im Monat treffen sich interessierte und engagierte BewohnerInnen und Freunde des Stadtteils, seit 2014 im Bürgerhaus Bornheide.

Auf der Sitzung vom 12.5.2015 hat das Beteiligungsgremium Borner Runde seine Geschäftsordnung aktualisiert – WESTWIND druckt sie hier ab.

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr Borner Runde – seien Sie dabei, machen Sie mit!

Geschäftsordnung der „Borner Runde“

Beteiligungsgremium der Bewohnerinnen und Bewohner im Umfeld der Großsiedlung Osdorfer Born

1. Mitgliedschaft, Ziele und Aufgaben

Im Beteiligungsgremium „Borner Runde“ arbeiten Menschen zusammen, die in der Großsiedlung Osdorfer Born und deren näherer Umgebung (nachfolgend: Einzugsgebiet) wohnen, arbeiten oder sich aus anderen Gründen engagieren möchten.

Das Einzugsgebiet der Borner Runde umfasst das Gebiet zwischen den Straßen Böttcherkamp, Flurstraße, Rugenbarg, Rugenfeld und Am Osdorfer Born.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist, die Situation der im Gebiet lebenden Menschen zu verbessern und den Einfluss der Bürgerinnen und Bürger auf das Geschehen im Einzugsgebiet zu vergrößern. Dazu gehört es z. B.:

- über Anregungen und Ideen, Entwicklungen, Forderungen und Probleme aus dem Stadtteil zu informieren,
- Selbst- und Nachbarschaftshilfe, Initiativen und Kontakte im Stadtteil zu fördern,
- den Bürgerinnen und Bürgern ein Forum für die Zusammenarbeit mit sozialen und kulturellen Einrichtungen, Politik und Verwaltung zu bieten,
- über Verbesserungsvorschläge und

-maßnahmen und Projekte zu beraten, die die Wohn- und Lebensqualität und das Wohnumfeld im

Stadtteil stärken und verbessern. Die Borner Runde ist unabhängig, überparteilich und kein Verein. Sie ist offen für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Einzugsgebietes.

2. Verfügungsfonds

Die Borner Runde entscheidet über die Verwendung der Mittel des von

schluss der Maßnahme zu belegen. Erträge aus der Maßnahme sind für ihre Finanzierung einzusetzen.

Der Antragsteller verpflichtet sich, umgehend nach Projektende der Borner Runde einen Abschlussbericht vorzulegen. Der Bericht kann im Stadtteilmagazin und/oder im Internet veröffentlicht werden.

Weitere Bedingungen zur Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds können den entsprechenden



Die Borner Runde ist das Forum für Zusammenarbeit im Quartier · Foto: fb

der Freien und Hansestadt Hamburg bereitgestellten Verfügungsfonds Osdorfer Born. Anträge sind schriftlich bis zum 25. des Vor-Monats der Borner Runde unter Angabe von Antragsteller, Projektziel und -inhalt sowie Kostenaufstellung zuzuleiten und in der nächsten Sitzung vom Antragsteller vorzutragen.

Bei Einzelanträgen über Euro 500,00 ist ein detaillierter Finanzierungsplan vorzulegen und nach Ab-

Richtlinien der zuständigen Behörden entnommen werden.

3. Stimmberechtigung

Alle Bürger und Bürgerinnen mit Wohnsitz im Einzugsgebiet mit einem Mindestalter von 14 Jahren sind bei Entscheidungen stimmberechtigt. Abgestimmt wird durch Handzeichen. Für Abstimmungen und Beschlüsse der „Borner Runde“ müssen mindestens 15 Stimmberechtigte

anwesend sein. Bei Abstimmungen und Beschlüssen genügt die einfache Mehrheit.

Für Änderungen dieser Geschäftsordnung bedarf es einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Anwesenden.

In jeder Sitzung der „Borner Runde“ wird zu Beginn eine Anwesenheitsliste ausgegeben, in die sich die Anwesenden (Bewohner und Bewohnerinnen, Gäste, Vertreter von Institutionen u.ä.) eintragen, um jeweils die Stimmberechtigten feststellen zu können. Das Bezirksamt und die Fraktionen der Bezirksversammlung werden zu den Sitzungen eingeladen; sie nehmen ohne Stimmrecht teil.

4. Die Sprecherinnen und Sprecher der Borner Runde

Aus der Borner Runde werden bis zu fünf Vertreterinnen oder Vertreter für die Dauer eines Kalenderjahres als Sprecher gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Bis zur Neuwahl bleiben die alten Sprecher kommissarisch im Amt.

Die Sprecher haben die Interessen der Borner Runde und deren Beschlüsse zu vertreten. Sie vertreten die Borner Runde nach außen und halten auch die Verbindung zu den anderen regionalen Beteiligungsgremien (z. B. Stadtkonferenz Osdorfer Born).

Die Sprecher können in dringenden Fällen für die Borner Runde entscheiden; in der nächsten Sitzung ist darüber zu informieren.

Die Sprecher tagen in der Regel monatlich in nichtöffentlicher Sitzung. Die Sprecher legen die interne Aufgabenverteilung fest. Insbesondere bestimmen sie, wer an der Stadtkonferenz und bei Bedarf an dem Ausschuss WAS der Bezirksversammlung Altona teilnimmt und wer für den Kontakt zum Bezirksamt Altona zuständig ist.

5. Sitzungen

Die Borner Runde tagt regelmäßig monatlich am zweiten Dienstag des

Monats. Der Sitzungsbeginn ist auf 19.00 Uhr festgelegt. Die Sitzungsdauer beträgt ca. zwei Stunden.

Die Sprecher legen die Tagesordnung fest, bestimmen evtl. Referenten und laden sie ein. Ständige Tagesordnungspunkte sind „Verschiedenes“ für aktuelle Themen sowie „Anträge an den Verfügungsfonds“.

Termine, Tagesordnung und Tagungsort werden möglichst eine Woche vorher über das Stadteilmagazin „Westwind“, die Lokalzeitungen (z. B. „Osdorfer Kurier“), das Internet sowie über Aushänge und Ankündigungen im Gebiet (Hauseingänge, Born Center, Ladengeschäfte) bekannt gegeben. Die zuständige Stelle des Bezirksamtes wird informiert.

Ein Sprecher übernimmt jeweils die Leitung der Sitzung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Borner Runde, d. h. auch die anwesenden Gäste, haben Rederecht.

Werbebezogene Beiträge, insbesondere für Parteien, sind in diesem Rahmen nicht erlaubt. Über die Informationen, den Verlauf und die Beschlüsse der Sitzungen wird ein Protokoll geführt.

Borner Runde

Geschäftsordnung überarbeitet

Mit Spannung war Herr Dr. Gütter in der Borner Runde erwartet worden. Die Borner Runde wollte mit ihm über den aktuellen Stand des

Verfügungsfonds

Für die Instandsetzung der Nestschaukel im Kindergarten, die nach Kitaschluss auch allen Kindern im Stadtteil zur Verfügung steht, bewilligte die Borner Runde die von der Kita der Maria-Magdalena-Kirche beantragten 1500,-€, was in etwa der Hälfte der Gesamtkosten entspricht.

Zu Beginn jeder Sitzung wird festgelegt, wer die Sitzung protokolliert. Das Protokoll muss spätestens nach einer Woche allgemein zugänglich sein (Auslage im Stadteilbüro, Internet).

Am Ende jeder Sitzung werden Tagesordnungspunkte für das nächste Treffen und Vorschläge für das Schwerpunktthema gesammelt.

6. Arbeitsgruppen/Beauftragte

Für bestimmte Themenfelder, Projekte oder Maßnahmen können mit Zustimmung der Borner Runde Arbeitsgruppen oder Beauftragte eingesetzt werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger des Beteiligungsgebiets sind berechtigt, in den Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Auch andere Interessenten können mitwirken, soweit die Arbeitsgruppen das beschließen.

Die Arbeitsgruppen organisieren sich eigenständig. Sie berichten in der Borner Runde über ihre Arbeit.

7. Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung wurde am 12.5.2015 von der Borner Runde beschlossen und tritt sofort in Kraft.

Themas Fließbargmoor und Wegeverbindung diskutieren. Leider führten andere Termine zu einer kurzfristigen Absage Dr. Gütters.

Doch auch der zweite Tagesordnungspunkt war wichtig: Eine Änderung der Geschäftsordnung der Borner Runde wurde nötig. Zum einen betrifft es die neue Abgrenzung des Fördergebiets. Des Weiteren sind die Regionalausschüsse der Bezirksversammlung aufgelöst und deren Aufgaben an den Ausschuss WAS (Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung) übergeleitet worden. Da die Themen, die die Stadtentwicklung betreffen, meis-

tens erst sehr spät auf der Tagesordnung stehen, sehen sich die Sprecher der Borner Runde nicht mehr in der Lage, diese Termine regelmäßig wahrzunehmen. Aufgenommen wurden auch die geänderten Termine der Borner Runde (jeder 2. Dienstag im Monat). Die Geschäftsordnung (s. S. 4-5) wurde von der Borner Runde mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit gebilligt.

Caroline Bolte kündigte als Thema der nächsten Borner Runde das Projekt „Marketing für den Osdorfer Born“ an.

Die Frage, ob zur Unterstützung des Bürgerhauses Bornheide ein Förderverein gegründet werden sollte, wird zunächst nicht weiter behandelt; die dafür erforderlichen Voraussetzungen werden mit dem Quartiersmanager zu klären sein, der voraussichtlich Ende des Jahres sein Amt aufnehmen wird.

Neu im Stadtteil: Als neuer Bürgernaher Beamter stellte sich **Frank Oppermann** vom Polizeikommissariat 26 am Blomkamp vor. **Jörg Ambacher** ist der neue Leiter der Bücherhalle Osdorfer Born (s. S. 13). Die Borner Runde und der Westwind wünschen beiden einen guten und erfolgreichen Start im Quartier. *ltw*

Borner Runde



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide (Pav. rot)

Themen u. a.:

- **Neue Wegeverbindungen in Osdorf und Lurup** mit Dr. Reinhold Gütter, Bezirksamt Altona
- **Stadtteilmarketing**

Abgeben

Brigitte Feldtmann hat ein einzigartiges Kulturförderprogramm für junge Menschen geschaffen.

Von ihren Eltern erzählt Brigitte Feldtmann, dass der Vater immer sehr großzügig gewesen sei und dass die Mutter ihr häufig gesagt habe: „Du musst abgeben!“. Als Vorbild nennt sie auch den Hamburger Unternehmer Kurt Körber, den sie mit den Worten zitiert: Jeder Unternehmer, der etwas übrig hat, soll es ins Gemeinwohl stecken.

Brigitte Feldtmann hat das von ihrem Großvater Heinrich im Jahr 1900 gegründete „Kanalisationsartikelgeschäft“, das spätere Röhrengroßhandelsunternehmen, nach dem frühen Tod ihres Vaters zunächst zusammen mit ihrer Mutter, später allein geführt und rund 40 Jahre dafür Verantwortung getragen. 1973 übersiedelte die Firma nach Hamburg-Osdorf, 1989 übernahm sie das heutige Gebäude in der Straße Brandstücken; im Jahr 2001 verkaufte Brigitte Feldtmann zur Sicherung der Nachfolge das Unternehmen, das weiterhin „Feldtmann“ im Namen führt.

Schon 1990 aber hatte Brigitte Feldtmann begonnen, ein Herzensprojekt zu verwirklichen, nämlich gemeinnützige und kulturelle Vorhaben zu unterstützen. Lag der Schwerpunkt der von ihr unter dem Dach von „Feldtmann Kulturell“ geförderten Projekte zunächst in der Veranstaltung von Konzerten, so entwickelte sie in der folgenden Zeit als weiteren Schwerpunkt ihrer vielfältigen Aktivitäten die Förderung von jungen Musikerinnen und Musikern, die Vermittlung neuer Musik und darüber hinaus die Unterstützung einzelner Projekte der Denkmalpflege.

Wer erlebt, mit welcher Freude, Wärme und Begeisterung Brigitte

Feldtmann über „ihre“ jungen Musikerinnen und Musiker, über ihre zahlreichen Förderprojekte spricht – das Schweriner Jugendsinfonieorchester und den Nordland-Kammer-



Brigitte Feldtmann beim 100-jährigen Firmenjubiläum 2000 · Foto: Archiv Feldtmann Kulturell

musikkurs, die „Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg“ und die Kieler Tage für neue Musik“, um nur einige zu nennen – , der versteht, dass sie all diese Vorhaben nicht einfach „nur“ finanziert, sondern dass ihr die jungen Menschen, die sie unterstützt, am Herzen liegen. „Ich habe eine wunderbare Beziehung zu einigen von ihnen“, sagt Brigitte Feld-

mann, „manche begleite ich bereits mehr als zehn Jahre lang, sie sind für mich wie eine Familie. Ich bin gern mit Menschen zusammen und freue mich, wenn ich Jüngere begleiten und ihnen helfen kann.“

Seit 2010 fördert sie das Projekt „Sängerpate“: Sängerinnen und Sänger der Hamburgischen Staatsoper übernehmen die musikalische Patenschaft für acht Hamburger Grundschulklassen und führen sie in die Welt der eigenen Stimme, des gemeinsamen Singens und des Musiklebens ein. „Vorbild sein“, nennt Brigitte Feldtmann als einen wichtigen Grundsatz ihrer Arbeit – in diesem Projekt wird er umgesetzt.

„Meine Gesundheit lässt nicht alles zu“, sagt Brigitte Feldtmann, „aber ich habe immer gemacht, was möglich war, und ich habe mich bemüht, alles zur rechten Zeit zu tun.“

Brigitte Feldtmann lebt in Hamburg, „aber ich liebe Mecklenburg und fahre so oft wie möglich hin“. Das 25-jährige Jubiläum von „Feldtmann Kulturell“ hat sie im April gefeiert – mit einem Konzert im „Fasskeller“ des Firmengebäudes in Osdorf. *fb*

„Weitsichtige Entscheidung“

Eine U-Bahn für Lurup und Osdorf: Traum oder Wirklichkeit? (Teil 2)

In der Westwind-Ausgabe vom November 2013 hatte der Verfasser über einen kurzen S-Bahn-Anschluss der Siedlung Osdorfer Born durch eine Ausfädelung aus der Strecke zwischen den Haltestellen Stellingen und Eidelstedt geträumt. Inzwischen hat das wirkliche Geschehen diesen Traum platzen lassen.

Nun darf gehofft werden, dass der zweite Traum dafür in Erfüllung geht, weil nämlich – wie ursprünglich geplant – der Schnellbahnanschluss durch eine U-Bahn vorgesehen ist. Der Senat hat also endlich erkannt, dass Siedlungen wie Steilshoop und Osdorfer Born einen enormen Quell- und Zielverkehr ergeben,

und Osdorfer Born aufgezeigt werden. Es folgen drei Zitate:

„Bereits heute laufen die Vorarbeiten für eine weitere U-Bahnlinie 5. In den zwanziger Jahren werden wir mit dem Bau erster Abschnitte dieser neuen Linie beginnen. Sie wird dichtbesiedelte Stadtteile, wie den Osdorfer Born und Lurup, Bramfeld und Steilshoop ebenso wie die Arenen im Volkspark an die Innenstadt anbinden und stark genutzte Buslinien, wie die Metrobuslinie 5, entlasten... Der Ausbau der U-Bahn ist eine weitsichtige Entscheidung.“ (SPD-Wahlprogramm 2015)

„Der Senat wird den Ausbau des U-Bahn-Netzes schrittweise voran-

Born führen. Der Senat wird die Vorplanungen hierfür aufnehmen. Der Bau beginnt dann im nächsten Jahrzehnt. Der Senat setzt sich das Ziel, in spätestens 15 Jahren die wichtigsten Streckenabschnitte fertiggestellt zu haben. Um einen zügigen Ausbau zu gewährleisten, werden wir sowohl im Osten als auch im Westen der Stadt mit den Planungen und in der Folge mit den Bauarbeiten möglichst parallel beginnen.“ (Koalitionsvertrag 2015)

„Es ist gut, dass wir uns solch ein wichtiges Generationenprojekt zutrauen. Überall in der Welt wird in den boomenden Städten das Metro-netz ausgebaut. Hamburg schließt auf



der nur durch Schnellbahnen abgewickelt werden kann. Der U-Bahn-Anschluss der Großsiedlung Mümmelmannsberg ist der beste Beweis dafür.

Da Wahlen eigentlich immer für neue Erkenntnisse gut sind, sollen hier die Aussagen im Zusammenhang mit der Bürgerschaftswahl vom 15.1.2015, bezogen auf eine neue U-Bahnlinie U5 zwischen Bramfeld

treiben. Neben den schon begonnenen S-Bahn-Maßnahmen werden die Planungen zum Bau der neuen U-Bahn-Linie 5 in enger Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern geplant. Die neue U-Bahn-Linie 5 soll im Osten von Bramfeld über Steilshoop, über Sengelmannstraße und Borgweg in die Innenstadt und von dort über Lurup zum Osdorfer

zu den anderen fortschrittlichen Metropolen.“ (Regierungserklärung des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz am 6.5.2015).

Wichtig ist, dass nunmehr nicht allein die SPD, sondern auch die Grünen als Koalitionspartner mit im Boot sind und die Verantwortung für die Einhaltung von Versprechen tragen müssen.

Die Hamburger Hochbahn ist schon seit 2014 mit der Planung (Grobplanung, Feinplanung, Planfeststellungsverfahren mit Bürgerbeteiligung) beauftragt und beschäftigt. Eine Abbildung aus der Mitarbeiterzeitung „Hochbahn aktuell“ von April 2015 zeigt den aktuellen Stand mit der derzeitigen Vorzugsvariante der U5-Streckenführung:

Erläuterung der Abbildung auf S. 8: Als erster Bauabschnitt ist die Erschließung der Siedlung Steilshoop vorgesehen. Sie führt von Bramfeld über S-Bahn Rübenkamp zur U1-Haltestelle Sengelmannstraße, die bereits für die ursprünglich geplante U4 viergleisig ausgebaut ist. Es folgt eine kurze Abzweig in die City Nord. Betrieblich hat das für die HHA den großen Vorteil, dass die bisherigen Züge über Wandsbek-Markt nach Ohlsdorf in Sengelmannstraße ausgefädelt und nach Bramfeld geführt werden können (siehe im Plan: U5.1). Das Ziel ist also, so schnell wie möglich eine Verbindung zum bestehenden Netz herzustellen. Dies allerdings bereitet auf der Westseite (U5.2) Schwierigkeiten, da hier die Entfernung wesentlich größer ist und zudem als neuer anzufahrender Fixpunkt der künftige Fernbahnhof Altona-Nord (Diebsteich) zu berücksichtigen ist.

Daher folgt die Streckenführung vom Osdorfer Born zunächst dem 1974 geplanten und bebauungsplanmäßig festgestellten Verlauf bis mindestens Von-Sauer-Straße oder Bornkampsweg, von dort aus wird der Fernbahnhof angesteuert und anschließend ist vorerst vor der Haltestelle Emilienstraße eine Einfädung in die U2 mit Ziel Berliner Tor geplant. In späteren Jahren wird aber die U5 über Osterstraße und Beiersdorf-Viertel zur Hoheluftbrücke geführt, um von dort bis Jungfernstieg zu fahren und damit die Buslinie M5 vom Studentenverkehr zu befreien. Die Arenen werden über eine Zweigstrecke in Lurup und dann auch nur bei Bedarf bedient.

Von der Ostseite her soll die Trassenführung von Sengelmannstraße bis Jungfernstieg der früheren U4-Planung über Winterhude und Uhlenhorst folgen. Gebaut werden soll überwiegend unterirdisch im Schildvortrieb mit den bewährten Bohrmaschinen von Herrenknecht aus Südbaden, die je nach Bodenbeschaffenheit 8-10 m (manchmal auch mehr) pro Tag ausbauen können. Solche Maschinen sind zur Zeit in Berlin, in Stuttgart und in Karlsruhe im Einsatz.

Abschließend ist anzumerken, dass hiermit der oft geäußert Wunsch

nach einem Seilbahn- oder Schwebebahnanschluss der Stadtrandsiedlung Osdorfer Born wohl gestorben ist. Und bitte nicht traurig sein, dass aus der U4 nun eine U5 geworden ist. Hauptsache ist doch, die U-Bahn kommt nun endlich.

Dieser Aufsatz dient vor allem dazu, allen Bürgerinnen und Bürgern des Osdorfer Borns eine Unterlage an die Hand zu geben, die erforderlichenfalls den Politikern immer wieder vor die Nase gehalten werden kann, denn: Versprochen ist versprochen!!

Harald Kempf

Starten: Bahn West!



Die Verkehrsinitiative Starten: Bahn West! (Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG, Bürgerinitiative Volkspark und Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld) kommentiert die U5-Planungen wie folgt:

Etappenziel erreicht!?

Vor zwei Jahren galt im Hamburger SPD-Senat eine Schienenanbindung für Lurup/Osdorf als illusorisch. Nun haben SPD und GRÜNE in ihrem Koalitionsvertrag das System (U-Bahn) festgelegt. Damit haben die wichtigsten Anliegen von Starten: Bahn West! Einzug ins Regierungsprogramm gefunden. – Wir begrüßen das!

Ziel erreicht? Wohl noch lange nicht! Um sicherzustellen, dass das, was im Koalitionsvertrag steht, auch wirklich umgesetzt wird, werden wir weiter mit Nachdruck für den Bau der U-Bahn und dafür eintreten, dass der westliche Abschnitt mit gleicher Intensität geplant wird wie der offenbar im Verlauf schon feststehende östliche Abschnitt. Denn diese bittere Erfahrung hat die Region bereits 1974 gemacht, als die damals versprochene U4 nach Lurup in den Schubladen der Behörde verschwand und sozusagen in der Hafen-City wieder auftauchte.

Auf der Strecke in Hamburgs Westen gibt es z.B. bei DESY ein erhebliches Interesse am Schienenanschluss für ihre über 2.400 MitarbeiterInnen sowie jährlich rund 3.000 GastforscherInnen aus aller Welt. Ab 2017 wird auf dem zentralen Forschungsgelände in Schenefeld der Europäische Röntgenlaser XFEL den Betrieb aufnehmen. Das Potenzial der wachsenden Nachbarkommune muss daher auch in der engen räumlichen Verbindung mit Hamburg in der Streckenführung der U-Bahn eingeplant werden.

Verhandlungen, die jetzt im Rahmen der Metropolregion zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein aufgenommen werden müssen, unterstützen Starten: Bahn West! Aber auch in der Zwischenzeit brauchen wir akzeptable Lösungen im ÖPNV. Das Angebot auf den Buslinien M2 und M3 muss deutlich verbessert werden in Kapazität und Zuverlässigkeit.

Frischer Wind im DRK-Zentrum

Neues Personal und neue Projekte am Osdorfer Born

Jutta Koch freut sich! Die Zentrumsleiterin kann sich nach langer Zeit wieder intensiv um bestehende und neue Projekte kümmern und solche anschieben. „Nachdem wir Anfang des Jahres viel neues Personal im Spielhafen bekommen haben, sind wir jetzt auch in der Migrationsberatung komplett. Mit Matthias Reck, dem neuen stellvertretenden Geschäftsführer, ist auch unser Leitungsteam auf stabilen Beinen. Matthias Reck übernimmt den gesamten kaufmännischen und personellen Bereich und ich kann mich ganz der pädagogischen Arbeit und der organisatorischen Leitung widmen“, so Jutta Koch. Die Pädagogin hatte im September letzten Jahres die Arbeit im DRK-Zentrum Osdorfer Born übernommen und angefangen neuen Wind in das Stadtteilzentrum zu bringen.



Mathias Reck und Jutta Koch · Foto: DRK-Zentrum

Durch die Gewinnung von zwei Mitarbeiterinnen für die **Migrationsberatung** kann das Zentrum nun noch mehr Sprechzeiten als bisher anbieten. Die Damen Haller und Schmidt stehen montags und mitt-

wochs von 9-11 und donnerstags von 16-18 Uhr in der offenen Sprechstunde zur Verfügung. Ausführliche Beratungstermine können persönlich oder telefonisch unter 040/8490802 vereinbart werden.

Das Wochenprogramm und unsere Angebote wurden komplett überarbeitet. Altbewährtes wie **Ferienprogramm, Jungs- und Mädchengruppe** oder das **Integrationsprojekt**, welches mit Mitteln des Lions-Club gefördert wird, wurden mit neuen Ideen aufgefrischt. „Wir haben es durch neue oder auch nur leicht veränderte Projekte geschafft, frischen Wind in das Zentrum zu bringen. Die bisherige Spielgruppe wurde zum Familiencafé erweitert und die Angebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit überarbeitet“, so Koch.

Das **Familiencafé** in der Villa Kunterbunt, so der Name des Flachbaus in der Bornheide 99, hat montags und dienstags 14-18 Uhr, mittwochs 9-13 Uhr und donnerstags 12.30-16.30 Uhr geöffnet. Bei einer

Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen sind Besucher zum Klönen und Austausch mit den Pädagogen des Zentrums eingeladen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit kann mit zwei Neuerungen aufwarten: Das Projekt **„Move it“** im Bereich der Gesundheitsförderung richtet sich an 10-14-Jährige. Dieser Bereich wird schon seit Jahren von den Budnianern und Humanitas e.V. gefördert, erlebt nun aber eine Schärfung des Profils und bringt neue Aspekte gerade in der gesunden Ernährung mit ein. Jana Klatt, die hier die Gruppenleitung hat, erklärt: „Gerade für Jugendliche ist es wichtig und teilweise auch neu, dass sie erleben, dass Bewegung, Sport und gesunde Ernährung Spaß machen können und eine gelungene Nachmittagsgestaltung nicht unbedingt Currywurst mit Pommes vor der Spielekonsole bedeutet.“

Das **„Kleinstadtgeflüster“** richtet sich an die jüngste Gruppe aus dem Osdorfer Born. Hier sollen die Sechs- bis Zehnjährigen Zeit zum gemeinschaftlichen Spielen und Zusammensein haben. „Hier bringen wir die zwei Aspekte des Freispiels und der Partizipation junger Menschen am pädagogischen Angebot zusammen“, erklärt Frau Koch, „hier entscheiden die Jugendlichen selbst, zusammen mit der Gruppenleiterin, was unternommen werden soll. Das Angebot des Spielhafens erstreckt sich vom Mooncar fahren über Kickern, Fußball, Quatsch machen bis zum Lagerfeuer machen oder auch Billard spielen wie die „Großen“. Natürlich kann im Spielhafen auch gemalt, gebastelt, gekocht, getöpfert, geschminkt und gekichert werden. Oder es wird einfach auch mal ein Gesellschaftsspiel gespielt“.

Matthias Reck,
DRK-Zentrum Osdorfer Born

Das DRK-Zentrum Osdorfer Born

hat von Montag bis Freitag von 9-16 Uhr geöffnet.

Die besonderen Angebote haben die folgenden Öffnungszeiten:

- **Rechtsberatung:** donnerstags 9-11 Uhr mit Rechtsanwältinnen
- **Alleinerziehendenberatung:** montags 15-18 Uhr in der Elternschule mit Andrea Cordes, dienstags 14.30–18.30 Uhr im DRK-Zentrum mit Emilia Schomburg; Pause von Mitte Juni bis Mitte Juli
- **Kleiderkammer:** montags und donnerstags 9-12 Uhr, mittwochs 13-16 Uhr
- **Fahrradwerkstatt:** montags-freitags 9.30-11.45 Uhr, mittwochs 14.30-17 Uhr
- **Nachbarschaftsflohmarkt:** jeden ersten Sonntag im Monat 10-13 Uhr

Architektur-Projekt im KL!CK Kindermuseum

Wir, die Klasse 9d der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, führen zur Zeit ein Architektur-Projekt im KL!CK Kindermuseum durch, das wir jeden Dienstag besuchen.

Dort lernen wir die verschiedenen Aufgaben bzw. Bereiche der Architektur kennen, wie z. B. mit welchem Material man arbeiten kann, was für verschiedene Bauwerke es gibt und wie man die Längen, Breiten und Höhen misst bzw. berechnet.

Das erste Mal, als wir dort hingingen, machten wir einen großen Stuhlkreis und eine kleine Kennlernrunde, wo jeder kurz etwas über sich erzählte.

Dann legten Jasmin und Andrea (die das Projekt mit uns durchführen) verschiedene Bilder von Gebäuden auf den Boden und jeder von uns sollte sich eins von denen aussuchen und etwas dazu sagen: Wie es aufgebaut ist, ob es ein Neubau oder ein Altbau ist, oder ob das Gebäude eher zum Land passt

oder in die Innenstadt. Das sollten wir in Vierergruppen besprechen und notieren. Dann haben wir unsere Ergebnisse im Kreis geteilt und zusammen besprochen. Nachdem wir das getan haben, haben wir noch einmal Bilder bekommen, auf denen kleine Merkmale vom Umfeld des Museums waren, die wir dann draußen suchen sollten. Das Schwierige dabei war, dass nur eine Kleinigkeit fotografiert wurde, wie z. B. von einer Tür ein Kratzer oben an der

Decke, und die Gruppen sollten dann nach dem Kratzer suchen und herausfinden, wo der sein könnte. Wenn es gefunden wurde, sollte man auch ein Foto machen, was genau so aussehen sollte wie das, das man bekommen hat.

In den Wochen darauf haben wir weitere tolle Sachen gemacht, wie das Messen von den unterschiedlichen Räumen im KL!CK Kindermuseum sowie des Außenbereiches vor dem Eingang des Museums. Dabei haben wir verschiedene Arten vom Bemessen benutzt. Und zwar haben wir z. B. mit unserer Armlänge (die wir vorher bemessen haben) die ungefähre Breite und Länge der Bank berechnet. Das selbe auch mit unserer Fußlänge, Fingerlänge, Schrittlänge und so weiter.



Die Traumgebäude

Zuletzt sollten wir Gebäude bauen und die dann zusammen mit den anderen Gebäuden zu einer Stadt zusammenlegen. Wir führen dieses Projekt bis zu den Sommerferien und machen natürlich noch viele weitere spannende, lustige, aber auch erkundende Dinge und Ausflüge. Das Architektur-Projekt finde ich echt toll und ich finde auch, dass wir viel über den Bereich Architektur lernen. Spaß bringt es uns auch.

Centila Habia

Osdorf goes Hafencity

Wir beide sind Schüler der Klasse 9d der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und nehmen zurzeit an einem Architektur-Projekt namens „Osdorf goes Hafencity“ teil, das durch Sponsoren ermöglicht wurde. Das Projekt findet jeden Dienstag im KL!CK Kindermuseum statt. Während des Projektes sammeln wir viele Erfahrungen, zum Beispiel lernen wir verschiedene Maßeinheiten, die wir dann zum Arbeiten nutzen. In den letzten beiden Wochen bauten wir mit mehreren Papp- und Plastik-Materialien an unserem Traumgebäude, das New Yorks Wolkenkratzer ähneln sollte. Während des Projektes stehen vor allem unsere Kreativität und unsere handwerklichen Fähigkeiten im Vordergrund. Als Nächstes werden wir uns in der Innenstadt mehrere Gebäude anschauen. Jeder Schüler und jede Schülerin hat jeweils ein Gebäude oder eine Straße wie den Jungfernstieg zugeteilt bekommen und wird nun etwas über sein Gebäude bzw. seine Straße vorstellen. Das Projekt macht uns großen Spaß, da wir auch sehr freundliche Ansprechpartner haben und zudem so vieles Neues dazugelernt haben. Außerdem konnten wir durch das Projekt auch für uns das Berufsbild eines Architekten stärken.

Seda Koc, Beritan Dagdan

Konfirmandenunterricht

Für die Anmeldung bitte Geburts- und/oder Taufurkunde mitbringen.

Am 10. Juni, 18 Uhr, informiert Pastor Ahlers in der **Kirche St. Simeon** über die Konfirmandenzeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Die Anmeldung kann gleich dort an den beiden folgenden Tagen im Kirchenbüro erfolgen.

Am 1. Juli, 17-19 Uhr, informiert Pastorin Ute Parra im Alten Pastorat der **Maria-Magdalena-Kirche**, Achtern Born 127d, über den Konfirmandenunterricht für 12-18-Jährige und es stellen sich die Gruppen für Jugendliche verschiedenen Alters vor.

Kirche musikalisch

Maria-Magdalena-Kirche
Achtern Born 127

Neuer Kinderchor!

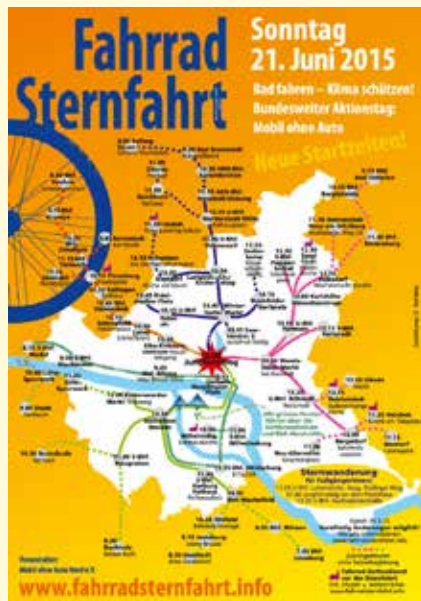
Singst Du gerne und bist zwischen 6 und 10 Jahre alt? Dann komm zum neuen Kinderchor. Wir treffen uns immer montags um 17 Uhr zum Singen und Spielen. Kontakt: Jonathan Sievers, Tel. 0163 248 98 99, sieversjonathan@gmail.com

„Ich lade gern mir Gäste ein“

Studierende der Gesangsklasse von Knut Schoch (Hamburger Konservatorium) präsentieren am Donnerstag, 18.6.2015, 19 Uhr, Arien vom Barock bis zur Romantik.

Impfsprechstunde

Am 3.6., 15-16 Uhr, gibt es kostenlose Impfungen (u. a. Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung) im Gesundheitsamt im VIVO, Bahnenfelder Straße 254-260, Haus 3.



Fahradsternfahrt

Am 21. Juni lädt ein breites Bündnis zur großen Demonstration unter dem Motto „Rad fahren – Klima schützen“ ein. Von vielen Startpunkten aus geht die familienfreundliche Sternfahrt Richtung Innenstadt. Startpunkte in Lurup und Osdorf: **13.30 Uhr vom Eckhoffplatz, 13.45 Uhr vom Elbe-Einkauf-Zentrum**. Die Abschlusskundgebung findet auf dem Jungfernstieg statt.

St. Simeon lädt ein

Dörpfeldstraße 58

13. Juni, 19 Uhr:

Texte und Musik

Ein Abend mit virtuoser Barockmusik (Händel, Purcell, Vivaldi und Bach) und begeisternden Texten und Gedichten von Grimmelshausen, Gryphius und Cervantes.

Es spielen Musiker des NDR mit Prof. Dr. Detlef Mathey und Michael Caonnaire (Tenor, USA).

Texte: Simone Dorenborg und Detlev Siebold

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Montag, 15. Juni, 14.30-16.30 Uhr:

Seniorencafé mit Kaffee, Kuchen und anregenden Gesprächen zum Thema: „**Matthias Claudius – der Wandsbeker Bote**“, mit Pastorin Beatrix Zoske und ihrem Team.

20. Juni, 10-13 Uhr:

Action-Samstag „Wer ist Jesus?“ für Kinder ab 7 Jahren.

Weitere Informationen: Diakon Uwe Loose, Tel. 57 00 268 14, sommerblau@gmx.de

26. Juni: Meet & Eat

18.30 Uhr Treffen im Gemeindehaus, Auslösen der Kochgruppen, Ausgabe der Rezepte und Zutaten, kochen in den Gastküchen, gemeinsam genießen...

Anmeldung bis 5. Juni im Gemeindebüro, Tel. 80 12 05, Kostenbeitrag: 10 Euro.

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
 info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Führungen im Forst Klößenstein

Treffpunkt: Eingang Wildgehege, Sandmoorweg 148, 8 Euro, Anmeldung: 04 101-831 71 90

Alte Bäume – Häuser der Natur

Welche Tiere und Pflanzen leben im „Totholz“?

23.6. und 5.7., jeweils 11 Uhr

Waldheilkunde

Heilkraft von Bäumen, Mythen und Bräuche

11.6., 10.30-13 Uhr

20.6., 14-16.30 Uhr



Shanty-Chor „Windrose“

Sonntag, 28. Juni, 16 Uhr

Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38

Erw. 6 Euro / Kinder 3 Euro
Vorbest. Tel. 840 55 200

Sommerfest der GSSt

Freitag, 19. Juni, 15-17 Uhr

Geschwister-Scholl-
Stadtteilschule
Böttcherkamp 181

Die SchülerInnen organisieren Spiele, Aktionen und Speisen.

Zirkuscamp

Direkt am Elbestrand unterhalb von Rissen können Kinder von 6-14 Jahren aus Lurup und Osdorf am Zirkuscamp von ABRAX KADABRAX teilnehmen – mit Vollverpflegung, Übernachtung und Betreuung. Unter Anleitung erfahrener Zirkuslehrer können sie alles ausprobieren – vom Jonglieren über Akrobatik und Kugellaufen bis zur Kostümherstellung. Angeboten werden zwei Zirkuswochen: **20.-24. Juli** und **3.-8. August**. Kosten: 25 Euro pro Kind und Woche. **Bitte ganz schnell anmelden** beim ABRAX KADABRAX, Bornheide 76, oder elbecamp@abraxkadabrax.de! Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, können nur die zuerst eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden.

Sommerunternehmer

Der gemeinnützige Futurepreneur e. V. bietet mit dem Haus der Jugend Osdorfer Born 14-21 Jahre alten HamburgerInnen an, vom 3.-25.8. ihre Träume und Ideen in einem eigenen Sommerunternehmen zu verwirklichen und damit sogar Geld zu verdienen. Ihre Geschäftsidee entwickeln die TeilnehmerInnen unter professioneller Anleitung vom 3.-7. August. Vom 3.-25. August tauschen sie sich beim „Unternehmer-Gespräch“ mit echten Unternehmern aus und erhalten

Tipps bei den Futurepreneur-Trainern. Für ihr Business erhalten die SommerunternehmerInnen 100 Euro Startkapital. Das Geld, das sie während des Projektes verdienen, dürfen sie behalten. Am 25.8.2015 wird den TeilnehmerInnen in der Handelskammer Hamburg ein Diplom überreicht. Weitere Informationen/Anmeldungen unter www.futurepreneur.de und bei Kerstin Heuer, Tel. 24 18 39 74, sommerunternehmer@futurepreneur.de.

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Jo Nesbø: Doktor Puspulver

Doktor Proktor hat einen Saft erfunden, der den Schluckenden von innen leuchten lässt, und eben ein Pulver, das einen pupsen macht. Lise aus Oslo und ihr kleiner frecher neuer Nachbar Bulle sind begeistert. Die Erfindung könnte als „Pupsonautenpulver“ für die NASA von Interesse sein. Das finden auch die fiesen Zwillinge Truls und Trym. Sie setzen alles daran, um Doktor Proktor seine Erfindung abzufragen. Der norwegische Autor hat inzwischen mehrere Puspulver-Kinderromane geschrieben, Band 1 mit Bildern aus der Verfilmung dieses modernen Kinderklassikers hat die Bücherhalle jetzt neu gekauft.



Sibylle Spindler: Die Ärztin von Tsingtau

Im Jahre 1910 reist die junge Marie von Berlin nach Tsingtau, der Hauptstadt der deutschen Kolonie in China. Sie will die neue Heimat ihres Vaters kennenlernen. Tsingtaus Gesellschaft ist glamourös, und Philipp von Heyden, ein Marinearchitekt, macht ihr den Hof. Doch der schöne Schein trägt. In China drohen Unruhen – Du Xündi, ein Revolutionär, öffnet Marie die Augen und erobert ihr Herz. Trotz Philipps Warnung gerät sie in einen Sog von Gewalt – und sie muss sich entscheiden, auf welcher Seite sie steht.

In diesem sorgfältig recherchierten historischen Roman der studierten Sinologin erfährt der Leser viel über die unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und ihre jeweiligen Interessen, wird durch die Liebesgeschichten Maries aber auch gut unterhalten.

Der Neue für die Bücherhalle

Drei Monate ist er jetzt im Amt, der neue Leiter der Bücherhalle Osdorfer Born. Jens Ambacher kannte seinen neuen Arbeitsplatz schon, denn als sogenannter „Springer“ war er in verschiedenen Hamburger Bücherhallen eingesetzt gewesen – auch der Osdorfer Born war dabei. So waren ihm auch die KollegInnen bereits bekannt, mit denen er, wie er hervorhebt, gut zusammenarbeitet und von deren Kenntnissen und Erfahrungen er profitieren kann. Was ist für Jens Ambacher das Besondere an der Bücherhalle Osdorfer Born? „Wir haben hier sehr viele Kinder als LeserInnen, es gibt eine bewährte Zu-



Jens Ambacher (li.) und das Bücherhallenteam

sammenarbeit mit den Kitas und den Schulen. Ich hatte an meinem bisherigen Arbeitsplatz in der Zentralbibliothek wenig Kontakt mit Kindern, es klappt aber sehr gut! Beeindruckend auch die Kooperationen und Vernetzungen im Stadtteil, die u. a. über die Stadtteilkonferenz organisiert werden und in die ich mich natürlich einbringen will.“

Jens Ambacher erzählt noch, dass sein Berufsweg auch einem Zufall geschuldet ist: Nach Abschluss seines

Studiums der Politikwissenschaft saß er in der Hamburger Zentralbibliothek, um Zeitungen nach Stellenangeboten durchzusehen. Letztlich fand er die Bibliothek selbst und die Arbeit dort so interessant, dass er ein Studium Bibliothekswesen in Berlin „dranhängte“ und so zu seiner beruflichen Bestimmung fand. Dass Jens Ambacher am Osdorfer Born erfolgreiche Arbeit leisten kann, ist ihm, aber auch der Bücherhalle und dem ganzen Quartier zu wünschen. *fb*

Die Neue für die Kirchengemeinde

Ute Parra, die seit einem Jahr den erkrankten Pastor Matthias Dahn-

ke vertritt, ist vom Kirchenvorstand zur ordentlichen Pastorin der Maria-Magdalena-Gemeinde gewählt worden. Die feierliche Einführung in das Amt findet im Gottesdienst am 28. Juni um 15 Uhr statt. Die Gemeinde lädt herzlich dazu ein.



Ute Parra

Ganz neu: Fluglärm abrufbar

Welchen Lärm die in Hamburg startenden und landenden Flugzeuge verursachen, kann ab sofort per Mausclick unter www.hamburg-airport.de/travis eingesehen werden. Darüber informierten Anne Krischok und Frank Schmitt, die beiden SPD-Abgeordneten aus dem Wahlkreis Blankenese im Hamburger Westen. Abrufbar sind die Lärmpegel-Diagramme mit Wetterdaten und den einzelnen Flugbewe-

gungen. Davon abgeleitet können die Lärmpegel z. B. für das eigene Haus angezeigt werden. Das ist Teil eines von der Bürgerschaft beschlossenen 16-Punkte-Plans, an dessen Umsetzung weiter gearbeitet werden soll. Auch eine Veranstaltung mit Experten im Wahlkreis ist geplant. Ob die Kenntnis der gemessenen Lärmpegel die lärmbelastete Bevölkerung in den Flugschneisen heiter stimmen wird, bleibt eine andere Frage. *gs*

ASB Mädchentreff BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLIZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buengerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. Pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Mittwoch, 3.6.

Kostenlose Rechtsberatung durch RA K. Katran **10 Uhr** BHB, Haus rot
Kostenlose Impfsprechstunde **15-16 Uhr** (s. S. 12)

Freitag, 5. Juni

1. Luruper Medientag „Gesunder Umgang mit Internet, Smartphone und Computerspielen“ **9-15 Uhr** GSSt (s. Kasten)

Samstag, 6.6.

Begegnung der Kulturen beim SV Lurup Spiel, Sport, Tanz für alle **12-17 Uhr**, Stadion des SV Lurup, Flurstr. 7
„Heaven on Earth“ – Konzertchor Go(o)d Spell Voices **17 Uhr** Zu den Zwölf Aposteln **11/8€**, bis 16 J. frei
90. Geburtstag (Dinner for one) & Dat dauert nich lang **19 Uhr** BHB, Haus rot, 6 € (s. S. 16)

Jazz is my voice – Die Gershwin-Story, mit Swingin' Words aus Lübeck **20 Uhr** Heidbarghof **14/10 €**

Dienstag, 9.6.

Borner Runde **19-21 Uhr** BHB, Haus rot (s. S. 7)

Mittwoch 10.6.

Information und Anmeldung zum Konfirmandenunterricht **18 Uhr** St. Simeon (s. S. 12)

Westsideblues featuring Dennis Koeckstadt (piano) **20.30 Uhr** Osdorfer Mühle, Osdorfer Landstr. 162a **13 €**

Donnerstag 11.6.

Führung Waldheilkunde **11 Uhr** (s. S. 13)

Freitag, 12.6.

Geburtstagskaffee **15-17 Uhr** MMK

Internationaler Kochtreff mit Hennavorführung **18 Uhr** BHB (s. S. 16)

Samstag, 13.6.

Stadtteilstadt und „Sockenkampagne“ in Iserbrook **14-17 Uhr** Jugendzentrum Kiebitz (s. S. 16)

Chor „Hoffnung“ und Tanzgruppe „Koletschko“ **17 Uhr** Zu den 12 Aposteln
Texte und Musik **19 Uhr** St. Simeon (s. S. 12)
„Schlagwerke“ mit Stefan Weinzierl (Percussion) **20 Uhr** Heidbarghof **12/8 €**

Montag, 15.6.

Seniorencafé „Matthias Claudius – der Wandsbeker Bote“ **14.30-16.30 Uhr** Gemeindehaus St. Simeon
Gesprächskreis der MMK **19.30-21 Uhr** Altes Pastorat

Donnerstag, 18.6.

„Ich lade gern mir Gäste ein“. Beliebte Arien vom Barock bis zur Romantik, präsentiert von Studierenden der Gesangsklasse Schoch (Hamburger Konservatorium) **19 Uhr** MMK

Freitag 19.6.

Sommerfest der Geschwister-Scholl-Stadteilschule **15-17 Uhr** GSSt (s. S. 13)

Simon Kempston (Scottish Songwriter) **20 Uhr** Heidbarghof **14/10 €**

Samstag, 20.6.

2. Action-Samstag der Gemeinde St. Simeon – für Kinder ab 7 Jahren **10-13 Uhr** Gemeindehaus St. Simeon (s. S. 12)

Sonntag, 21.6.

Fahrradsternfahrt **13.30 Uhr** Eckhoffplatz oder **13.45 Uhr** Elbe-Einkaufszentrum (s. S. 12)

Dienstag, 23.6.

Führung „Alte Bäume – Häuser der Natur“ **11 Uhr** (s. S. 13)

Mittwoch, 24.6.

Luruper Forum **19-21.30 Uhr** (s. Kasten)

Freitag, 26.6.

Kreativstunde mit Iris – Wir basteln ein Segelschiff zum Aufhängen (6-12 J.) **16-17 Uhr** Bücherhalle; bitte anmelden, Pfand 1 €; unterstützt von SAGA GWG
„Meet & eat“ der Gemeinde St. Simeon **18.30 Uhr** Gemeindehaus St. Simeon (s. S. 12) **10 €**; Anmeldungen bis 5.6.: 801205

Sonntag, 28.6.

Tag der offenen Tür im Heidbarghof mit den Ensembles „Kammerpop“ und „Phon & Zu“ **11-16 Uhr** Heidbarghof
Shanty-Chor „Windrose“ **16 Uhr** Stadtteilhaus Lurup **6/3 €**

Montag, 29.6.

Gesprächskreis der MMK **19.30-21 Uhr** Altes Pastorat

Dienstag, 30.6.

Bilderbuchkino „Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei“ (4-6 J.) **10.30-11 Uhr** Bücherhalle Osdorfer Born

Mittwoch, 1.7.

Kostenlose Rechtsberatung durch RA K. Katran **10 Uhr** BHB, Haus rot
Information und Anmeldung zum Konfirmandenunterricht **17-19 Uhr** MMK (s. S. 12)

Samstag, 4.7.

Sommerflohmarkt **11-15 Uhr** Platz vor dem BHB Haus rot
NordFolk-Ball No. 26 (Tanzabend mit Livemusik im französischen Stil) **18/20 Uhr** Heidbarghof 7-11 €

Interkultureller Kalender 2015
 Festtage und Gedenktage der Religionen

Juni 2015

- 1.6.** Vesakh - Feier der Erleuchtung des Buddhas *buddhistisch*
- 4.6.** Fronleichnam *christlich-katholisch*
- 5.6.** Fasten 17. Tamus *jüdisch*
- 12.6.** Herz Jesu Fest *hristlich-katholisch*
- 17.6.** 1. Ramadan – Anfang des Fastenmonats *islamisch*
- 26.6.** Tischa BaAv - Fasten 9. Aw – Zerstörung des ersten und zweiten Tempels in Jerusalem *jüdisch*
- 29.6.** Fest der heiligen Apostel Peter und Paul *christlich*

Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 24. Juni, 19 Uhr,
Wie geht es weiter mit dem Stadtteilhaus Lurup?

Ort und weitere Information:
www.unser-lurup.de

1. Luruper Medientag

Gesunder Umgang mit Internet, Smartphone und Computerspielen

Freitag, 5. Juni, 9-15 Uhr
 Geschwister-Scholl-Stadteilschule
 Böttcherkamp 181

Information und Anmeldung
 Tel. 840 55 200, gesundheit@unser-lurup.de
 Vorträge und Arbeitsgruppen mit spannenden Referenten zu Themen wie Medienabhängigkeit und Mediennutzung – vom Kleinkind bis zum Erwachsenen...

Für interessierte Jugendliche und Eltern sowie für MitarbeiterInnen von Einrichtungen aus Lurup und Umgebung.

- 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Pav. rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Pav. rot Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66



Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis
(oder Solidaritätspreis 4,50 €)

15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +
1 Becher Kaffee: 2,50 €

Kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt Kadir Katran

**Mittwoch, 3.6. und 1.7., 10 Uhr,
Pav. rot**

**Interkultureller Kochtreff
mit Vorführung des Henna-Rituals**

Verein „Kraft der Toleranz“

Freitag, 12.6., 18 Uhr

**Kinderfest auf der
Dinowiese**

am Freitag, 10. Juli, 15-18 Uhr

**an der Bornheide gegenüber
dem Born-Center**



in Iserbrook für die ganze Familie
mit Mitmachaktionen und Sammeln
von Sockenpaaren für Flüchtlinge

13. Juni, 14-17 Uhr

rund um das Jugendzentrum Kiebitz
Osdorfer Landstraße 400

Cappello

Sozialkaufhaus für alle

Pavillon gelb EG

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr
Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr
Fr. 9-15 Uhr



Sommerflohmarkt

auf dem Platz vor dem roten Haus

Samstag, 4. Juli, 11-14 Uhr

Speisen und Getränke, preiswert und lecker, vom Bürgercafé.
Anmeldungen für Verkaufsstände beim Cappello Sozialkaufhaus für alle
im gelben Haus (s. o.). Standgebühr (bis zu drei Metern): 5 Euro.

**90.
Geburts-
tag**

**Samstag, 6 Juni, 19 Uhr,
Bürgerhaus Bornheide, Haus rot**

Anlässlich seines 90. Geburtstags
spielt das Amateur-Theater Altona
Freddy Frintons Theaterstück

„Dinner for one“

in Plattdeutsch von Joachim Grabbe
und

Duurt nich lang

ein turbulentes Stück um eine Erbschaft.

Eintritt: 6 Euro

**Karten reservieren am Empfangs-
tischen im Bürgerhaus, unter
www.amateur-theater-altona.de
oder bei A. Grabbe, Tel. 45 80 19**